

Projektportrait Nr. 2958

La Maison Verte, Freiburg

Neubau Mehrfamilienhaus im Passivhaus-Standard mit Nachhaltigkeits-Zertifizierung

Bauherr

Baugruppe Maison Verte GbR

Architektur

Joachim Eble Architektur, Tübingen

Haustechnik

Geiser TGA-Planung u. Energieberatung GmbH, Kappel-Grafenhausen

Statik

IB Norbert Gumpert, Freiburg + tragwerkeplus IG, Reutlingen



Gebäudekenndaten

Fertigstellung: 2011

Bruttovolumen: 6.250 m³

Energiebezugsfläche (PHPP): 1.635 m²

Gebäudekonstruktion

Das Untergeschoss und die tragenden Innenwände werden aus Stahlbeton hergestellt. Als Geschossdecken für die Wohngeschosse werden Holz-Beton-Verbunddecken eingesetzt. Die Fassaden werden teils als Pfosten-Riegel, teils als Holzständerkonstruktion gefertigt, und die Balkone werden zur Reduzierung der Wärmebrücken thermisch entkoppelt davor gestellt.

Gebäudekonzept

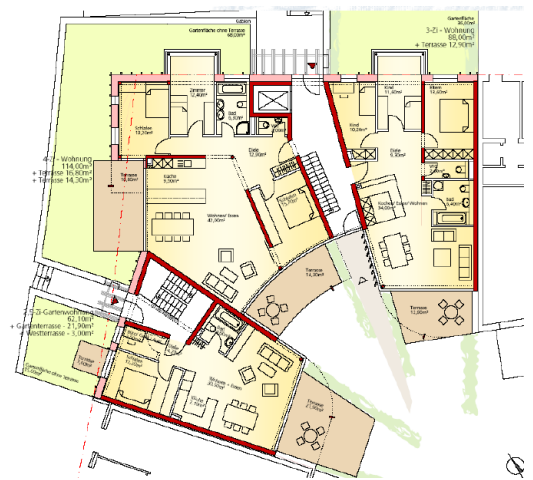
Das Passivhaus „Maison Verte“ wurde von Grund auf mit einem nachhaltigen Gebäudekonzept geplant. Es werden ökologische und schadstofffreie Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen mit zukunftsweisender Gebäudetechnik verbunden. Die Wohnräume münden in Balkonen und Terrassen zur Südseite. Bei der Planung wurde die Barrierefreiheit als Basis für das Zusammenleben mehrerer Generationen berücksichtigt.

Leistungen Stahl + Weiß

- Passivhausprojektierung
- Wärmebrückenberechnungen
- EnEV-Nachweis
- Blower-Door-Messung

Passivhausstandard

Als Passivhaus geplant erfüllt das Gebäude die Anforderungen an die nahezu wärmebrückenfreie thermische Hülle und die Luftdichtheit ($n_{50} \leq 0,6 \text{ h-1}$). Der Anschluss des Eckgebäudes an zwei Nachbargebäude und die Tatsache, dass auch die nord-westlich orientierten Fenster ausreichend solare Gewinne erzielen, wirken sich günstig auf die PHPP-Berechnung aus.



Grundriss vom Erdgeschoss. Auffällig sind die strahlenförmig angeordneten Innenwände.



Projektportrait Nr. 2958

La Maison Verte, Freiburg

Neubau Mehrfamilienhaus im Passivhaus-Standard mit Nachhaltigkeits-Zertifizierung

Nachhaltigkeits-Zertifizierung

Das Gebäude wird als eines der ersten Wohngebäude nach DGNB zertifiziert.

Lüftungskonzept

Die Zuluft der zentralen mechanischen Lüftungsanlage (WRG >75 %) wird über einen unter der Bodenplatte verlegten Erdreichwärmeüberträger vortemperiert. Jede Wohnung verfügt über einen 3-stufigen Volumenstromregler.

Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung für Heizung und Warmwasser erfolgt über Nahwärme aus einem überwiegend mit Holzhackschnitzel betriebenen Kraftwerk, das im Stadtteil Vauban steht.

CO₂-neutrales Gebäudekonzept

Auf dem Flachdach ist ausreichend Platz für eine Photovoltaikanlage, um die CO₂-Bilanz für den Gebäudebetrieb auszugleichen.



Perspektive aus südlicher Richtung im Hof. Quelle aller Fotos, Planzeichnungen u. Perspektiven auf dieser Seite: Joachim Eble Architektur, Tübingen